

Gryphius, Andreas: An eine Geschminckte (1640)

1 Was ist an Euch/ das Ihr Ewr eigen möget nennen?
2 Die Zähne sind durch Kunst in leeren Mund gebracht;
3 Euch hat der Schmincke dunst das Antlitz schön gemacht/
4 Daß Ihr tragt frembdes Haar/ kan leicht ein jeder kennen/
5 Vnnd daß Ewr Wangen von gezwungner Röte brennen/
6 Ist allen offenbahr/ deß Halses falsche Pracht/
7 Vnd die polirte Stirn wird billich außgelacht,
8 Wenn man die salben sich schawt vmb die Runtzeln trennen.
9 Wenn diß von aussen ist/ was mag wol in Euch sein/
10 Alß List vnd Trügerey/ Ich bild mir sicher ein/
11 Daß vnter einem Haupt/ das sich so falsch gezieret/
12 Auch ein falsch Hertze steh/ voll schnöder heuchelley.
13 Sambt eim geschminckten Sin vnd Gleißnerey darbey/
14 Durch welche (wer Euch trawt) wird jammerlich verführet.

(Textopus: An eine Geschminckte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54450>)